



Neben den vielfältigen Beschwerden, die mit Multipler Sklerose einhergehen, ist die fortschreitende extreme Einschränkung der eigenen Bewegungsfreiheit typisch für diese bis heute unheilbare Erkrankung. Und dennoch gibt es viele Betroffene, die sie nicht als Schicksal hinnehmen, sondern sich zum Beispiel in Selbsthilfegruppen organisieren und hier sogar anderen helfen, ein möglichst selbstständiges Leben zu führen. Sie machen Mut, schenken neue Zuversicht und Hoffnung auf ein erfülltes Leben. Als Schirmherrin der Multiple Sklerose Gesellschaft Nordrhein-Westfalen bin ich sehr stolz darauf und dankbar dafür, dass es auch bei uns im Land viele solcher Menschen gibt – und natürlich nicht nur hier.

Ein bewundernswertes Beispiel für die Möglichkeiten der Selbsthilfe ist die „Radfahrlust“ im hessischen DMSG-Landesverband. Sie schenkt ihren Aktiven ein Stück Lebensqualität und dabei die wertvolle Erfahrung, gemeinsam mit anderen und aus eigener Kraft Grenzen überwinden zu können. Dieses Erfolgserlebnis und die Gelegenheit, den Fahrtwind zu spüren und dabei frisches Selbstbewusstsein zu tanken, bietet die mittlerweile schon traditionelle „Radfahrlust-Tour“. In diesem Jahr führt sie nach Nordrhein-Westfalen. Darüber freue ich mich sehr und begrüße Sie herzlich am schönen Niederrhein!

Die Idee der Radfahrlust-Tour allein ist schon großartig. Ganz besonders aber bewundere ich Ihr Selbstvertrauen und hoffe, dass viele andere Ihrem Beispiel folgen und die „Freiheit auf drei Rädern“ erfahren wollen. Ich danke den Organisatoren für ihr Engagement, wünsche Ihnen möglichst viele Unterstützer, eine schöne Zeit bei uns in Nordrhein-Westfalen bei wunderbarem Wetter und natürlich viele schöne Erlebnisse und Eindrücke.

Kommen Sie bald wieder!

Hannelore Kraft